

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

## ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- UBC (University of British Columbia), Vancouver, BC, Kanada
- Sep. – Dez. 2025 (WS25/26)
- Fakultät für Holztechnik und Bau, Holzbau & Ausbau
- Simon Hercher, [shercher01@gmail.com](mailto:shercher01@gmail.com)

## VORBEREITUNG

Vorab ist zu sagen, dass es sich nicht um einen ERASMUS-Aufenthalt handelt und die Bewerbung somit etwas aufwendiger ist. Diese Tatsache sollte jedoch nicht abschrecken da, es trotzdem zu bewältigen ist.

Da ich mich erst zum Jahreswechsel 24/25 dafür entschieden habe mich für ein Auslandssemester in Kanada zu bewerben und die Frist auf Anfang Februar gesetzt ist war es für mich selbstverschuldet noch ein bisschen stressiger. Der ganze Bewerbungsprozess findet über „mobility-online“ statt.

Dort müssen neben einem englischen Motivationsschreiben, beispielsweise noch ein DAAD-Sprachzertifikat hochgeladen werden, welches jedoch problem- & kostenlos an der Hochschule absolviert werden kann!

Ein wichtiger Punkt, über den man sich möglichst früh Gedanken machen sollte, sind Stipendien!

Da es für viele Stipendien schon recht frühe Bewerbungsfristen gibt, ist ein frühzeitiges Informieren und ggf. bewerben sehr zu empfehlen.

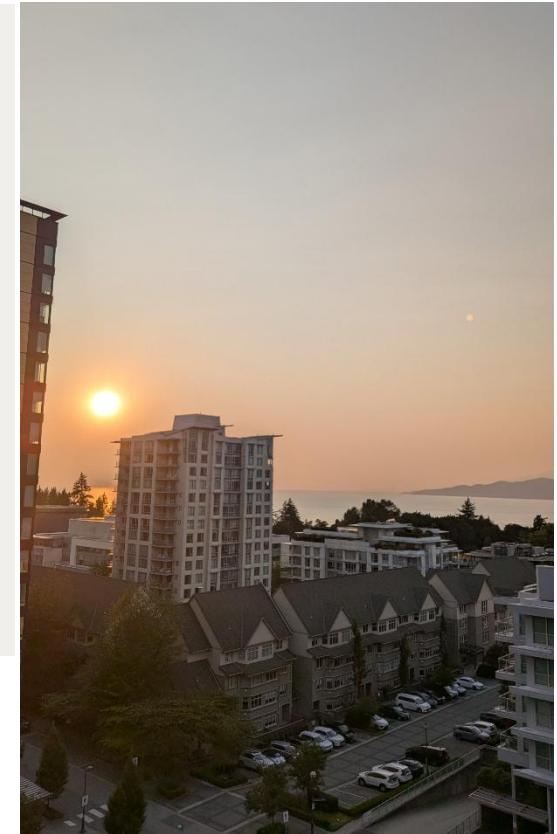


## UNTERKUNFT

Ich wohnte in der Walter Gage Residence auf dem UBC-Campus und teilte mir eine 6er-WG mit anderen Studenten. Meist waren zwei Austauschstudenten mit vier kanadischen Studenten in einem Zimmer eingeteilt. Wir nutzten gemeinsam eine Gemeinschaftsküche, ein Badezimmer mit zwei Duschen und nur einer Toilette.

Für die Unterkunft musste man sich im Vorhinein beim „UBC-Housing“ bewerben und eine Zusage ist nicht sicher. Auch wenn die Unterkunft, als Studentenwohnheim, nicht besonders billig ist, ist es trotzdem von Vorteil direkt auf dem Campus zu leben. Man kann von dort alle Vorlesungen zu Fuß besuchen und kann sich mit anderen Studenten spontan verabreden. Zudem waren ein Fitness Studio und ein Hallenbad inklusive Hot-Tub und Sauna nur zwei Minuten entfernt. Wenn man jedoch nach Downtown möchte, ist die Lage der Universität von Nachteil, da man mit dem Bus 45 Minuten einfach unterwegs ist.

Die Anreise vom Flughafen war problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich und dauerte circa 45 Minuten. Rückblickend würde ich jedoch auch eine Anreise zum Campus mit Uber empfehlen – einfach, schneller & bei geteilten Kosten nicht teurer.



## STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

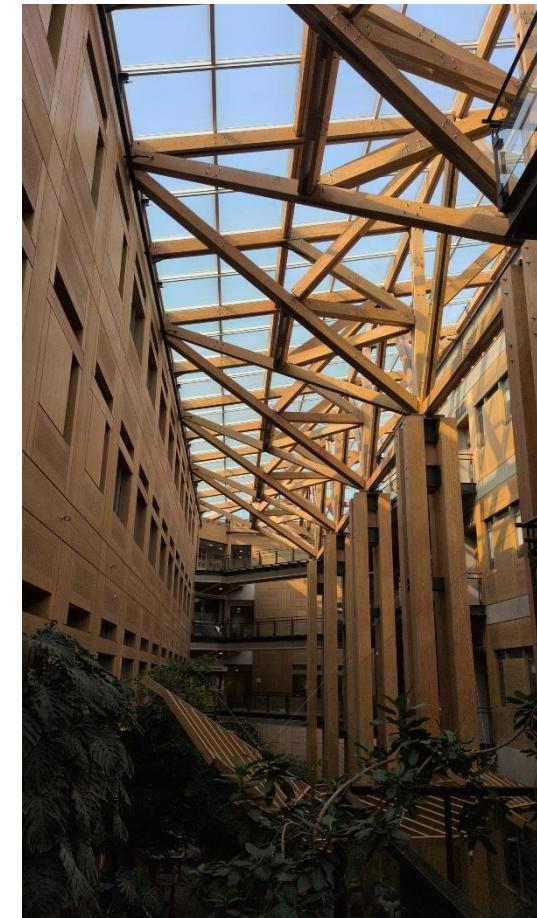
Ich habe drei Kurse mit jeweils 3 Credit belegt. Aufgrund meiner SPO konnte ich mir jedoch keins der Module anrechnen lassen, da keine SWPM in der SPO vorgesehen sind.

Meine Kurse waren:

- CONS210 Visualizing Climate Change: Dieser Kurs beschäftigt sich mit dem Klimawandel, seinen Gründen und Folgen. Des Weiteren thematisiert er die Art und Weise wie Kommunikation in diesem Feld stattfindet und mögliche Lösungsansätze.
- WOOD276 Mechanics of Wood Products: Die Vorlesung dieser Veranstaltung beschäftigt sich mit grundsätzlicher Statik, ähnlich zu TM1 & TM2. Dennoch interessant, falls man sich diese Themen gerne einmal in Fachenglisch anhören möchte.
- UFOR100 Urban Forestry: Der Kurs untersucht die Rolle von städtischen Wäldern und Grünflächen in der modernen Stadt. Er behandelt Themen wie urbane Ökologie, Erhaltung und Management von Stadtwäldern, Einfluss des Stadtgrüns auf Klima und Gesellschaft, stadtplanerische Aspekte und Politik im Zusammenhang mit urbanen Grünräumen.

Über den gesamten Campus verteilt gibt es sehr viele Lernmöglichkeiten, seien es Lernbereiche in fast jedem Gebäude oder eine der Bibliotheken. Auch an Freizeitangeboten mangelt es vor Ort nicht. Man kann sich in einen der zahlreichen Clubs einschreiben, in eins der Fitness Studios gehen, schwimmen gehen (sei es am Meer oder im kostenlosen Hallenbad).

Zu Essen findet man auf dem Campus auch einiges, außerdem gibt es auch Supermärkte direkt auf dem Campus jedoch würde ich für Wocheneinkäufe eher auf einen Supermarkt außerhalb setzen (z.B. „NoFrills“ oder „Save on Foods“).



## ALLTAG UND FREIZEIT

Die Universität aber auch Vancouver an sich und dessen Umgebung bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Es empfiehlt sich am Anfang, solang das Wetter noch recht schön ist, möglichst viele Wanderungen zu Unternehmen!

Einige meiner Highlights waren:

- Groose Mountain (Wanderung – Zu empfehlen am ersten Wochenende)
- Squamish (Mountainbiking)
- Garibaldi Lake: Panorama Ridge (Wanderung)
- Tetrahedron Provincial Park (Wanderung – Mehrtägige Hüttentour)
- Sunshine Coast (Wanderung – Mehrtägige Hüttentour)
- Round Mountain (Schneeschuh Wanderung)
- Cambie Bar (Kultur)
- Stanley Park (Freizeit)

Tipp: Vor Ort kann man sich für ein Car-Sharing Programm namens „EVO“ anmelden, dafür muss man jedoch seinen Punktestand vorlegen. Diesbezüglich im Vorhinein schonmal informieren, um vor Ort möglichst schnell mobil zu sein. Link zum Infoblatt von EVO:

[123-23\\_EvoStationary\\_Letterhead\\_vertical.indd](#)



## FAZIT

Neben der Gelegenheit, Englisch in einem universitären Umfeld zu erleben, stellten vor allem die vielen Menschen, die ich während meines Auslandssemesters kennenlernen durfte, die prägendste Erfahrung dar. Der Anteil internationaler Studierender an der UBC ist sehr hoch, wodurch sich zahlreiche Möglichkeiten ergeben, Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturkreisen zu begegnen.

